

q33 Terra fusca, Braunerde-Terra fusca und Terra fusca-Parabraunerde, insgesamt tief humos, aus geringmächtigen lösslehmhaltigen Fließerden über Rückstandston der Kalksteinverwitterung
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-CF03	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	ebene und sehr schwach geneigte Schichtflächen im Niveau der Wohlgeschichtete-Kalke-Formation	
Bodentyp	mäßig tief entwickelte Terra fusca, Braunerde-Terra fusca und mäßig tief und tief entwickelte Terra fusca-Parabraunerde; Böden insgesamt tief humos und mit schwarzbraunem fossilem Humushorizont im Unterboden	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Decklage oder Deck- über Mittellage) über Rückstandston der Kalksteinverwitterung	
Bodenartenprofil	Tu2–3(Ut4–Tu4),fX0–1	3–5 dm
	T(Tu2),fX0–2	6–10 dm
	Tu2–T,X4–6;^k	
Karbonatführung	meist unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	L3V, LT3V, L4V, LT4V, LIIc2	
Musterprofile	7620.2; 7620.3; 7620.4 (Begleitboden)	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte Rendzina, mittel tief entwickelte tief humose Terra fusca und Braunerde-Terra fusca (q-CF02, Kartiereinheit q41); ebenfalls untergeordnet tief humose, erodierte Terra fusca-Parabraunerde sowie mittel bis tief entwickelte tief humose Parabraunerde und tief humose Terra fusca-Braunerde; vereinzelt tief humose, pseudovergleyte Terra fusca-Parabraunerde sowie, in flachen Mulden, Kolluvium über tief humoser Terra fusca-Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (280–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33

Verbreitung und Besonderheiten

großflächige Vorkommen auf dem Heufeld westlich von Burladingen-Salmendingen (Zollernalbkreis) und nordwestlich von Albstadt-Tailfingen, kleinflächig auf dem Himberg westlich von Burladingen-Starzeln; Böden mit schwarzbraunem fossilem Humushorizont im Unterboden